

Großschwabhausen – Medizin Bad Sulza 2:1 (0:0)

Mindestens einen Punkt, war das erklärte Ziel der Mediziner in diesem „Spitzenspiel“ Zweiter gegen Vierter.

Für den Gastgeber stand da mehr auf dem Spiel, sollte doch der Rückstand zum Tabellenführer Zottelstedt (3 Punkte) nicht größer werden und somit die Chance auf den Staffelsieg gewahrt bleiben.

Dass es für unsere Mannschaften nicht zum erhofften Punkt reichte, lag an dem insgesamt schwachen Spiel unserer Mannschaft.

Gespielt wurde erstmals seit Jahren auf dem unteren größeren Platz der sehr holprig und nicht optimal bespielbar war.

Zudem kam ein ekliger Wind der permanent die Richtung wechselte dazu. Die Mannschaft von Großschwabhausen ließ sich nicht lange bitten und riss von Beginn an das Spielgeschehen an sich.

Immer wieder suchten sie mit schnellen Kombination vor unser Tor zu kommen, doch unsere Defensive stand relativ sicher und ließ nicht viel zu.

Mit starker Laufarbeit gegen den Ball, einigen Foulspielen und mit Glück gelang es uns den Spielfluss der Gastgeber immer wieder zu unterbrechen.

Doch der hohe Aufwand der Abwehrarbeit forderte seinen Tribut in unserem offensiven Spiel, was praktisch nicht stattfand.

Im Spielaufbau waren meist Fehlpässe und lange Bälle, die niemand erreichen kann, zu verzeichnen. Die Bewegung im Vorwärtsgang war sehr behäbig und es ging viel zu selten mal mit direktem Zug zum Tor.

Zweimal hatte Jens Ansätze und versuchte sich im Torabschluss, doch beim ersten Ball glich sein Schuss einer Rückgabe und beim zweiten Tempodribbling stand ihm auch noch Patrick im Weg. Das war faktisch unser gesamtes Offensivspiel in HZ 1.

Da auch Großschwabhausen unseren Torwart trotz spielerischer Überlegenheit nicht ernsthafte prüfte, ging es mit dem 0:0 in die Pause. Einziger Höhepunkt von Halbzeit eins war noch kurz vor der Pause die Gelb- Rote Karte für die Gäste.

In Halbzeit zwei sollte die Mannschaft mutiger und engagierter nach vorn spielen und die zahlenmäßige Überlegenheit auch ausnutzen.

Doch bereits 5. Minuten nach Wiederanpfeiff musste unsere Mannschaft nach einem Eckball der Heimmannschaft per Kopfball das Tor hinnehmen. Wer jetzt dachte der Treffer würde unsere Mannschaft wachrütteln sah sich getäuscht.

Es spielte nur Großschwabhausen und das in Unterzahl. Wir legten eine katastrophale Raumaufteilung an den Tag und agierten mehr wie planlos in fast allen Aktionen.

Hier merkte man deutlich, dass ein Häuptling auf dem Platz fehlte. Jeder irrte irgendwo auf dem Platz rum und fast jeder sah sich genötigt seinem Mitspieler zu sagen was er machen soll anstatt sich auf sein eigenes Spiel zu konzentrieren.

Zu unserer miserablen Leistung kam noch Pech als sich in der 65. Min ein völlig harmloser Distanzschuss der Heimmannschaft unter dem Einfluss des Windes plötzlich in unserem Tor wiederfand.

Nach dem zweiten Treffer und der Einwechslung von Dusan gelang es uns endlich das Spiel nach vorn gefährlicher zu gestalten.

Dusan war auch gleich im Brennpunkt des Geschehens. Nach einem Foulspiel im Strafraum versuchte er weiter zu spielen anstatt das Geschenk des Foulspiels anzunehmen. Den Ball vertändelte er und der Schiri hatte schon die Pfeife zum Pfiff im Mund. Hier muss er cleverer werden.

In der 76.-min war es dann soweit und Nick konnte endlich den Anschlusstreffer erzielen. Noch waren 15 Minuten Zeit das Spiel zu drehen und den angestrebten Punktgewinn zu erzielen.

Helfen sollte dabei Tommy der den nach der Pause oft planlos und unglücklich agierenden Lars ersetze.

Unsere Mannschaft rannte in den folgenden Minuten permanent an und drängte auf den Ausgleich, doch mehr als Halbchancen ergaben sich nicht.

Es war viel Zufall im Spiel wenn wir mal zwingend vors Tor kamen. Doch jetzt war wenigsten Leben in der Mannschaft und es gelang auch Nick den Ausgleich zu erzielen. Doch zuvor hatte der Schiri leider etwas zu früh abgepfiffen. Chris wurde im Strafraum gefoult und brachte trotz des Foulspiels irgendwie den Ball in die Mitte.

Fast gleichzeitig mit dem Abschluss von Nick ertönte der Pfiff zum Elfmeter für uns. Hätte der Schiri etwas länger gewartet und die Vorteilsregel genutzt stände es 2:2. Nun sei es drum, die Mannschaft hatte ja Elfer und die Möglichkeit um darüber zum Ausgleich zu kommen.

Da der etatmäßige Schütze der Elfer Pius nicht im Spiel war, sollte Nick schießen doch der lehnte die Verantwortung ab. Auch Jens der sonst jeden Einwurf, Freistoß usw. machen wollte kniff, so dass sich Patrick die Kugel schnappte. Er fühlte sich nach seiner Aussage gut und übernahm die Verantwortung. Der Schuss war alles andere als gut und der Torwart hatte keine Probleme die knappe Führung des Heimteams festzuhalten.

In der Schlussphase hatten wir noch zwei Möglichkeiten. Dusans Schuss wurde stark vom Gästeeper gehalten und Jens scheiterte aus drei Metern kläglich indem er den Torwart anschoss anstatt die Pille in die lange Ecke zu schieben.

Fazit:

Ein schlechtes Spiel unserer Mannschaft die es nicht mehr so richtig schafft an die gute Hinrunde anzuknüpfen.

Klar stimmen bisher noch die Ergebnisse und nach 5 Spielen ohne Niederlage bei einem Aufstiegsaspiranten mit 2:1 zu verlieren ist eigentlich keine Schande. Doch trotz Warnung und deutlichen Worten in der abgelaufenen Woche vom Trainer kam es nicht zur erwarteten Reaktion.

Die gezeigte spielerische Qualität unserer Mannschaft nimmt ab, und der blutarme Auftritt in Großschwabhausen ist nicht nachvollziehbar.

Der Ballführende hatte bei unserer Mannschaft kaum bis keine sinnvollen Anspielstationen. Da folgen automatisch Fehlpässe und lange Bälle, die niemand erreichen kann. Die Bewegung im Vorwärtsgang war grausam und es entstand viel zu selten mal direkter Zug zum Tor.

Wenn es dann doch mal zu Halbchancen kam, dann waren es hauptsächlich Zufallsprodukte oder Standards. Zudem hat es sich mal wieder gezeigt, dass wir in der Offensive und beim Torabschluss viel zu harmlos sind. Tabellenvierter mit lediglich 29 erzielten Treffern sprechen eine deutliche Sprache. Was nützen uns eine starke Abwehr und ein super Torwart wenn vorn der Schuh gewaltig drückt. Der Mannschaft fehlt es an einem geordneten

Spielaufbau und Durchschlagskraft in der Offensive. Die einzig positiven Lichtblicke im Spiel waren Stefan Feldrappe und Alex Gläser. Beide hatten Ihre Gegenspieler gut im Griff und ließen nichts anbrennen. Ich bin aber auch selbstkritisch genug und erkenne an, dass ich zur Pause falsch gewechselt habe. Ich hätte hier schon einen offensiveren Spieler bringen müssen und im Mittelfeld umstellen sollen.

Der angestrebte Punktgewinn war mehr als möglich, doch dazu bedarf es anderer Leistungen und auch Mut zur Verantwortung.

Auch wenn die deutlichen Worte nicht jeder Spieler oder Fan nachvollziehen kann-- wir sind doch guter Vierter, sage ich es deutlich „Man kann nicht immer die schützende Hand darüber legen und Worte sind jetzt genug gewechselt. Ich will endlich wieder Taten sehen und hoffe, dass die Mannschaft fortan wieder an die Schmerzgrenze geht und die Einstellung zeigt, die sie in der Hinrunde ausgezeichnet hat“.